

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Hermann Nikolaus Stieler.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 16.12.1723**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9630**

Th. Lücke 16. Aug 1723

x

Löffler

Th. 30. Aug 1723. 1.

A 1771

132

Löffler'scher Herr Doctor und  
Director, *Stiles, Equo*

Unter Löffler'sch. geg. Anbetrob. Schreiben  
des Herrn von C. Löffler. In dem Herrn  
Graffen Kamnitz wird mich offeriret dantzler-  
Stelle bey dem Lande, habe ich gezeiget ungefangen;  
Insonderheit diese Fürsichtnehmung zu meinem  
pflidigen Anbetrob. dienst. Dalsß fochte  
Löffler'sch. Herr Graf immer (Mann) gezeiget,  
das necht eine soliden peritia Juris ein  
guter Geist ist, habe ich mit dem guten  
Herrn von C. Löffler in beyden  
Stücken habe, die ihm vorgepflagen  
und gleich darbey demselben mich meine beyde  
Dubia gesagt, so ich bey solchem (Herrn) Löffler  
sätte. Dalsß aber fochte mich von dem  
dies Dubia wollen benommen werden, indem

man mir gesagt, daß Jhuu in der Übung  
in Jure bisser nicht abgegangen, und daß  
Sie zu fastenst auch Mangel guter Collegien  
und wegen anderer Hindernisse nicht feilschbar  
luste pflanzten konnten, so bin ich bey solchem  
Vorfall desto gewisster gewesen, und habe  
desto weniger Bedenken getragen, mich be-  
sonder sorgfältigen Geyses, Brauch Jhuu  
den Artung davon zu thun, dabey ich Jhuu  
meine beyden Dubia nicht verzeihen  
wenn der Herr abt erwünscht mich die  
kunstige Worte zu demont, weil ich demselben  
die Sache nicht ganz weiß, und dessen  
Meinung davon vernemen, und dieselbe  
sodann entweder selbst oder durch d. Costen  
Jhuu bringen. Von den Umständen aber  
zu Coran, und was sonst diese Station  
betrifft, habe ich keine solche Notitz, daß  
ich darauf gewisse persequoria oder diffua-  
loria

sonia gründen konnte, und der Herr d'Arb  
wird solche notig, aber so wenig haben.  
Es wird ihm nach wol bediglich darauf er-  
kennung, dass die selbst nicht fortzuleben,  
zufalsenden Gebeth die Sache von Gott  
wirdlich entgegen, und Ihre Resolution,  
sich zu mir affirmativa oder negativa  
dies Herrn Grafen selbst in convenienten  
terminen über schreiben, sich selbst nicht  
bey dem Kaiser der Sachen nicht lange  
aussetzen lassen, zumal da ich mir ex-  
tract aus dem Herrn Briefe an H. Hofen  
dies Herrn Grafen zugesendet, und  
derselbige ohne Zweifel nun Ihre positive  
antwort alle Gründe verhandelt, daher  
nicht sich leicht zu widerstand noch  
erst auf des Herrn d'Arb Louis Haupt gesche-  
hen zu werden, da das Sie - und Herr -  
geschrieben denn auch noch einige Vorhaben

sein weisem Urtheil. An weisem  
Theil begreife ich Sie nicht zu übersehen,  
weil ich sonst nicht fürchte, als daß man  
den Willen Gottes in dieser Sache geystlich  
möge. Kommt ich, wie sonst, also auch  
in dieser Sache vorwärts

Luth. Goeßel

Jahrg 16. Dec.  
1723.

Seiner Lieblichkeit  
A. L. Franke.